

Agnes Baldwin Brett

Autor(en): **H.C.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **4-6 (1953-1956)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den primären Zweck hinausgreifend medaillengeschichtliche Arbeiten sein können, wenn sie ihren Vorwurf von einer höheren, nicht nur engem Spezialistentum untergeordneten Werte aus betrachten. Es wäre nur zu wünschen, daß das Buch von Kisch auch auf anderen Teilgebieten der Medaille ebenso sachkundige Nachahmer fände.

Günther Probszt-Graz

Pierre Gautier. Si Alger m'était conté par les médailles. Dans la revue «Alger». Décembre 1955, Alger.

Eine Münze von Ikosim aus dem Jahre 400 v. Chr. steht am Anfang dieses numismatischen Längsschnittes durch die Geschichte Algiers. Ihr folgen Denare von Juba, Prägungen der Römer, Vandalen, Byzantiner und Araber, Medaillen auf Karl V. und den Admiral Doria, auch Venezianer Osellen werden erwähnt. Die Medaillen auf die englischen und französischen Expeditionen des 19. Jahrhunderts sind besonders gut durch Abbildungen vertreten, und jene auf die Generäle des 2. Weltkrieges beschließen den wechselvollen Reigen.

M. H.

NEUES UND ALTES · NOUVELLES D'HIER ET D'AUJOURD'HUI

NÉCROLOGIE

Lucien Naville

Le 2 mai 1956, M. Lucien Naville est décédé à l'âge de 75 ans. Le numismate genevois, membre de notre société depuis 1898, s'est distingué dans sa jeunesse par des travaux sur la numismatique du Bas-Empire romain, parus dans la Revue Suisse de Numismatique et dans la Rivista Italiana di Numismatica. Son nom s'est inscrit dans l'histoire de la numismatique, car c'était lui qui organisa depuis 1922 les grandes ventes de monnaies anciennes à Lucerne, en collaboration avec Jacob Hirsch. Son travail sur les monnaies d'or de la Cyrénaïque, paru en 1951, est un modèle d'une monographie sur un monnayage grec. Un autre travail, sur le monnayage d'or d'Alexandre le Grand, était en train d'être complété. Ceux qui eurent le privilège d'avoir des rapports personnels avec Lucien Naville, regrettent de voir partir un homme d'une vaste culture, doué de profondes connaissances dans le domaine de la numismatique ancienne, et d'un cœur généreux.

H. C.

Agnes Baldwin Brett

Am 26. Dezember 1955 verstarb in Marblehead (Massachusetts) Agnes Baldwin Brett im Alter von 79 Jahren. Die Verstorbene war einer der besten Kenner der antiken Numismatik in den Vereinigten Staaten; sie hat zahlreiche Arbeiten veröffentlicht, namentlich die ausgezeichnete

Monographie über die Goldstatere von Lampsakos (1924) und die Bearbeitung der Aurei des Schatzfundes von Arras (Numismatic Chronicle 1933). Die verstorbene Gelehrte war lange Zeit Curator der herrlichen Bostoner Sammlung; sie durfte noch die Krönung ihres Lebenswerkes, die Veröffentlichung ihres Kataloges der Bostoner Griechenmünzen, erleben.

H. C.

Dr. Rudolf Wegeli

In Bern verschied am 23. Januar 1956 Dr. Rudolf Wegeli, der langjährige Direktor des Bernischen Historischen Museums, 1924—1952 Vorstandsmitglied der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft, 1927—1940 Redaktor der Schweizerischen Numismatischen Rundschau.

Die Schweizerische Numismatische Gesellschaft verliert mit Dr. Rudolf Wegeli einen ihrer führenden Köpfe in den Jahren zwischen den Kriegen.

Ein ausführlicher Nachruf auf den Verstorbenen wird in der Schweizerischen Numismatischen Rundschau 1956 erscheinen.

Adrien Blanchet a fêté son 90ème anniversaire

M. Adrien Blanchet, membre honoraire de notre société, vient de fêter son 90ème anniversaire à Paris. A l'auteur du Traité des monnaies gauloises, de nombreux travaux sur la numismatique ancienne et française et sur l'archéologie, toutes nos félicitations et nos vœux «in multos annos»!

AUSSTELLUNGEN

Rom. Im Palazzo Braschi in Rom wurde zum 100. Todestag des vielseitigen und namentlich als Münzstempelschneider weitberühmten Benedetto Pistrucci eine Ausstellung eröffnet. Pistrucci war Leiter der Königlichen Münze und Chefmedaillieur des Königs in London. Er schuf die Stempel sämtlicher von 1816 bis 1825 ausgegebenen englischen Münzen und die Krönungsme-

daillen Georgs IV. und der Königin Victoria. Sein Hauptwerk war ein Medaillon auf den Sieg von Waterloo, das aber nie zur offiziellen Ausgabe kam. Auf die Ausstellung haben zahlreiche Sammlungen Medaillen und Kameen geschickt, besonders schöne Wachsmodelle die Münze zu Rom.